

Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der Stadtverwaltung
mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

**Einschickungsgebühr für
das Bade-Blatt:**
Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptzeile, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamierzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif. ☉
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.
Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditoren. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr erhoben. ☉



Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

**Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):**
Für ein Jahr Mk. 9.—
Für ein Monat „ 3.—
Nach der Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
an Postanstalt 3.80
Einsende Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.
Schrift- und Geschäftsleitung
Femser. Nr. 3690.

Nr. 146.

Samstag, 26. Mai 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Herr Rittm. Altenkirch (Lorch), Ltn. Bahrend (Ham-
burg), Ltn. Becker, Hptm. Donnevert (Gotha), Ltn.
Hofmann, Ltn. Major Freiherr von Forster m. Tochter
(München), Ltn. Freundlich (Frankfurt), Hptm. von Hake
(Münster), Ltn. Major Haller von Rastbach (Han-
nover), Ltn. Harms, Ltn. Hitzer, Obltn. von Hoch-
schuler, Frau Hptm. Hocken (Münster, Westf.), Frau
Kaiser (Hannover), Major Kloebe m. Fam. (Saar-
brücken), Hptm. Knop m. Frau (Kolberg), Ltn. Koehn-
stein (Osterode), Frau Major Lüttich (Halle), Oberstlt.
von Meinel, Ltn. Müller (Mainz), Hptm. a. D.
Papritz (Templin), Obltn. Quaring (Gotha), Hptm.
von Ublagen (Wien), Major Rühlking (Frankfurt),
Hptm. Schärer (Bielefeld), Ltn. Schuster, Ltn. Steinbach
(Frankfurt).

Zur Kur ist hier im „Kaiserhof“ angekommen: Frau
von Goldammer, die Gattin des Königl.
Preussischen Kammerherrn auf Schloss Plansdorf mit
ihren Kindern. — Ferner trafen nach der
Fremdenliste ein: Frau von Tischer
aus Goldammer, Herr von Kolmar im Hotel „Royal“. —
Herr von Wintzingerode aus Kassel im
„Kaiserhof“. — Baron Krieg-Hochfelden
(Frankfurt) im Fremdenheim „Frank“.

Aus dem Kurhaus.

Militärkonzerte.

Beide Abonnementkonzerte heute Samstag finden als
Militärkonzerte, ausgeführt von dem Musikkorps des
1. Ersatzbataillons unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters Haberland, statt.

Symphoniekonzert.

Bereits heute sei auf das am Pfingstmontag,
den 28. Mai, im grossen Saale stattfindende Symphonie-
konzert unter Herrn Musikdirektor Schürichs Leitung
aufmerksam gemacht, in welchem die Kölner Pianistin
Therese Pott als Solistin auftreten wird.
Der Generalmusikdirektor Max Schillings
führt die Kammermusik. — Frau Therese Pott ist eine
ausgezeichnete Pianistin, deren Leistungen überall des stärksten
Zuspruchs und vollen Erfolges sicher sein werden. —
Zur Besuche des Konzertes ist die Lösung einer
Eintrittskarte (numeriert) zu 50 Pfg. zur
Verfügung. — Kurtax, Tages- oder Besichtigungskarte
nicht erforderlich.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Nassauische Landesbibliothek bleibt nach
der Reinigungsordnung vom 26. Mai bis zum
1. Juni zur Reinigungszwecken geschlossen.
Wochenplan des Königlichen Theaters vom
26. Mai bis 31. Juni. Sonntag, den 27., bei aufgeh. Ab.:
„Die Waise“, Anf. 7 Uhr. Montag, den 28.,
Ab.: „Oberon“, Anf. 6 1/2 Uhr. Dienstag,
den 29., Ab.: „Die verlorene Tochter“, Anf. 7 Uhr.
Ab.: „Der Waffenschmied“, Anf. 7 1/2 Uhr.
Freitag, den 31., Ab.: „Aida“, Anf. 7 1/2 Uhr.
Samstag, den 1. Juni, Ab.: „Die Raben-
ten“, Anf. 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 2., Ab.: „Die
Kriegsgefangenen“, Anf. 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 3., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Ver-
lobung“, Anf. 2 1/2 Uhr; abends, bei aufgeh.
Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 4., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 5., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 6., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 7., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 8., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 9., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 10., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 11., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 12., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 13., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 14., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 15., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 16., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 17., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 18., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 19., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 20., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 21., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 22., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 23., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 24., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 25., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 26., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 27., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 28., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 29., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 30., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 31., nachm.,
6. Vorstellung: „Die zärtliche Verlobung“, Anf. 2 1/2 Uhr;
abends, bei aufgeh. Licht, 7 1/2 Uhr.

Carl Schultze-Theater in Hamburg: „Polenblut“, „Bolo“:
Herr Eduard Lichtenstein als Gast, Anf. 7 Uhr. Montag,
den 4., Ab. D. zum Vorteile der hiesigen Theater-
Pensionsanstalt, III. Benefiz für 1917: „Othello“ (Trauer-
spiel), Anf. 6 1/2 Uhr. Dienstag, den 5., Ab. A. zweites
und letztes Gastspiel des Herrn Eduard Lichtenstein:
„Der Graf von Luxemburg“, „Renée“: Herr Eduard
Lichtenstein als Gast, Anf. 7 Uhr. Der Vorverkauf für
die Vorstellungen bis einschliesslich 28. Mai hat bereits
begonnen; für die Vorstellungen vom 29. Mai bis ein-
schliesslich 5. Juni beginnt der Vorverkauf heute
Samstag, den 26. Mai.

vc. Suggestion und Hypnotismus. Wohl selten ein
Vortrag hat das Interesse seiner Zuhörerschaft derart
gefasst, wie der, den auf Veranstaltung des Kauf-
männischen Vereins Dr. med. Fulda aus Frank-
furt im Festsale der Turngesellschaft hielt. Nicht nur
körperliche, sondern auch seelische Zustände liessen
sich, wie er erläuterte, auf dem Wege der Suggestion
auf Dritte übertragen. Diese Tatsache spiele eine be-
sonders grosse Rolle beim Heilverfahren. Man brauche
nur vom russischen Ungeziefer zu sprechen, dann
empfinden Viele schon ein unerträgliches Jucken. Leute,
die mit Zahnschmerzen behaftet seien, würden schon
im Sprechzimmer des Arztes vielfach, ohne dass eine Be-
handlung vorhergegangen sei, von dem Leiden befreit.
Es genüge, dass Jemand vom Hunger rede, um auch
bei Leuten, die sich der besten Lebensmittellieferanten
daheim erfreuten, die Annahme nahe zu legen, dass auch
sie demnächst zum Hungern kämen. Das Geheimnis
der Erfolge mancher Kurpfuscher, die ihre Patienten
vielfach lediglich mit gefärbtem Wasser behandelten,
beruhe auf der Suggestion, dass man hier geheilt werde.
Allerdings könne es sich dabei nur um eingebildete
Krankheiten handeln, denen auf andere Weise nicht bei-
zukommen sei. Nicht jeder sei für die Suggestion emp-
fänglich. Am meisten seien es die Altersstufen
zwischen 16 und 50 Jahren. Im Irrtum befinde sich der,
welcher annehme, dass die Einwirkung der Suggestion
am stärksten sei bei weniger starken Naturen. Das
Gegenteil sei vielfach der Fall. Auch die Kriminalistik
ziehe aus der Suggestion ihren Nutzen. Im weiteren
kam der Redner auf die Massensuggestion zu sprechen,
die besonders von der Presse und von der Mode
ausgeübt werde. Etwas, was heute Damen als ab-
scheulich ansähen, das erschiene ihnen als chic, nachdem
Andere damit sich geputzt hätten. Der Hypnotismus,
Schlafzustand, sei der Gipfel der Suggestion. Durch
das blosses Auflegen einer Hand, oder auch nur durch
die einfache Übertragung des Willens entstehe der
Zwang zu besonderen Gedanken und Taten. Dem Arzt
biete die Hypnose ein willkommenes Heilmittel, als Spiel
von Laien getrieben, bringe sie schwere Gefahren. Nur
der Arzt besitze die Fähigkeit der Beseitigung ihrer
Folgen. — Der zweite Vortragsteil war Experimenten
gewidmet, für die sich dem Redner ein reiches Menschen-
material zur Verfügung stellte. Und wenn auch nicht
alle Experimente gelangen — man rechnet durchweg
mit etwa 80 Prozent Erfolgen — so gelangen doch die
meisten vorzüglich. So verblieb ein Soldat auch noch
längere Zeit nach seinem Wachwerden in einer recht
unbequemen Stellung, in die er im Schlafzustand ge-
bracht worden war. Eine Dame stand derart unter dem
Willen des Experimenteurs, dass sie nicht einmal mehr
ihren Namen aussprechen konnte. Eine andere Dame
spazierte auf Grund eines ihr gewordenen gleichen Be-
fehles wach durch den Saal und unterbrach nur auf
Anruf ihre Promenade. Eine dritte Dame las von einer
nicht vorhandenen Uhr die Zeit ab und versicherte, eine
Fahne zu sehen, von deren Vorhandensein ihr nur ge-
sprochen worden war. Eine weitere Dame sang, nach-
dem sie wieder erwacht war, das schöne Lied vom
Argonner-Wald, während sie, wach geworden, auf Be-

fragen versicherte, überhaupt nicht singen zu können,
das Lied zwar zu kennen, aber es seit langem nicht mehr
gesungen zu haben, jedenfalls an diesem Abend nicht.
Ein Herr sogar hielt, nachdem er sich seinen Stuhl
recht bequem zurechtgerückt, eine Rede, die in die
Hoffnung auf einen baldigen siegreichen Frieden aus-
klang, worauf eine junge Dame, ebenfalls einem ihr ge-
wordenen Befehle gemäss, unter Beiseitesetzung ihrer
natürlichen Zurückhaltung, ihm beide Hände schüttelte.

Wiesbadener Villen. Mehr und mehr werden
die hiesigen Villen in Kunstzeitschriften als Muster hoch-
künstlerischer vornehmer Familienheime empfohlen und
eingehend besprochen, wir erinnern nur an das Haus
Henkel, das Haus Albert, die Villa Weintraud. Das
neue Maiheft der von Hofrat Alexander Koch-Darmstadt
herausgegebenen und geleiteten Kunstzeitschrift „Innen-
Dekoration“ enthält an erster Stelle eine Veröffentli-
chung über das Haus Moog (Rosselstrasse 2), das
in so glücklichem Zusammenwirken und gedanklich
innigem Aufeinandereingehen von Architekt und Auftrag-
geber entstanden ist. In 9 Bildern stellt sich die
Schöpfung, die viel Eigenartiges erkennen lässt, dem
Auge dar.

Das Kinephontheater bringt ein ausgezeichnetes
Festprogramm. „Das Verlobungsauto“ nennt sich eine höchst
originelle, lustige Liebesgeschichte, in der der verstorbene
Valdemar Pailander noch seine Darstellungskunst zum Aus-
druck bringt. Ein geheimnisvolles Schauspiel „Das Rätsel
der verschlossenen Tür“, der Schwank „Ganz der Papa“ und
schöne Aufnahmen aus nordischen Wäldern beschliessen das
Programm.

vc. Wiesbaden als Kurstadt im neuen Haushaltsplan.
Wiesbaden weiss als Gastgeberin seine Pflichten in vor-
bildlicher Weise zu erfüllen, das beweisen schon einige
Zahlen, die beträchtliche Höhe erreichen. Zunächst
erfordert die Kurverwaltung einen gesamten Aufwand
von 1,345,300 Mk. Darin sind u. a. enthalten für das
Kurorchestr 226,636 Mk., für die Rennen 40,000 Mk.,
für allgemeine Veranstaltungen 33,000 Mk., für be-
sondere Veranstaltungen 58,000 Mk., für Spiele und
Unterhaltungen 6,900 Mk., für das Kurhaus usw. an
Unterhaltungskosten 86,210 Mk., für die Kuranlagen
80,590 Mk., für den Kochbrunnen mit Emanatorium
42,730 Mk. Die Kurtaxe bringt netto ein 291,500 Mk.,
Einwohnerkarten 105,200 Mk., Jahresfremdenkarten für
die Nachbarorte 5,300 Mk., Offizier- etc.-Karten 2,200
Mk., Tageskarten 81,200 Mk., Künstlerkonzerte etc.
35,000 Mk., Vorlesungen 10,000 Mk., Sommerfeste
15,000 Mk., Gartenfeste 18,000 Mk., Spiele und sonstige
Unterhaltungen 7,980 Mk.; die Unterhaltungen und Ver-
gnügungen insgesamt 588,030 Mk. Für Brunnenkarten
und Gläserverwahrgebühren gehen 22,200 Mk. ein, aus
dem Wasserablauf des Kochbrunnens 13,800 Mk. Die
gesamte Einnahme beläuft sich auf 870,291 Mk., und es
ist demnach ein Zuschuss von der Stadt in Höhe von
475,000 Mk. erforderlich. Die Kosten des Verkehrs-
bureaus stellen sich auf 79,400 Mk. Das Kaiser Friedrich-
Bad erzielt 154,650 Mk. Einnahme und macht einen
Zuschuss erforderlich in Höhe von 194,136 Mk. Der
Schützenhof bringt 19,599 Mk. Überschuss, das Ge-
meindebad 4,401 Mk.

Einfachbier. Um bei der eingeschränkten Malz-
verwendung eine weitere Streckung des Bieres zu er-
möglichen, die insbesondere im Interesse der Ver-
sorgung der Rüstungsarbeiter mit Bier während des
Sommers erwünscht erscheint, ist künftig die Herstellung
von sogenanntem „Einfachbier“ zugelassen. Die
näheren Bestimmungen, unter denen die Herstellung
und der Verkauf des „Einfachbieres“ gestattet ist, sind
aus einer in unserer heutigen Ausgabe befindlichen
Magistratsverordnung ersichtlich.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Vormittags - Konzert.

Konzert der Tonkünstlervereinigung

in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Valet will ich dir geben“.
2. Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
3. Schatz-Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss
4. Paraphrase über das Lied „Die Waldandacht“ Nöhl
5. Fantasie aus der Oper „Die weiße Dame“ A. Boieldieu
6. Unter dem Siegesbanner, Marsch F. v. Blon

Nachmittags-Konzert.

197. Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Klar zum Gefecht, Marsch H. Blankenburg
2. Ouverture „Deutsche Volkslust“ F. Herold
3. Lieb mich und die Welt ist mein, Lied Ball
4. Walzer nach Motiven aus der Operette „Der Zigeunerprimas“ Kálmán
5. Fantasie über deutsche Lieder E. Strauss
6. Blau-Weilchen, Mazurka Caprice R. Eilenberg
7. Potpourri aus der Operette „Der Vogelhändler“ C. Zeller

Abend - Konzert.

198. Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Nahethals Lobpreis, Marsch Kern
2. Ouverture zur Operette „Banditenstreich“ Fr. v. Suppé
3. Das Herz am Rhein, Lied Hill
4. Ganz allerliebste, Walzer E. Waldteufel
5. Fantasie aus C. M. v. Webers Oper „Der Freischütz“ Thim
6. Korallenklippen, Mazurka Fr. Lehár
7. Im Zickzack, Potpourri Reckling

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Frankfurterstr. 5 Minuten
von der Wilhelmstr.



Hotel Kaiserhof Wiesbaden

Das schönste Hotel u. Badhaus
in der besten u. ruhigsten La-
ge Eigene Thermalquelle
Prospekt

Neue Direktion
H. E. Prager

Webergasse 37

Goethestube

Webergasse 37

Hotel Frankfurter Hof

Eröffnung: Samstag Abend.

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.



Kaffee Orient
„Unter den Eichen.“ Tel. 860.

Vornehmes Familien-Kaffee mit Kondoren.
Tee- und Kaffee-Kränzchen, auf
Wunsch in einzelnen Räumen
extra fein serviert ohne Aufschlag.

Täglich von 3^{1/2} bis 11 Uhr Künstler-Konzert.**Jahn's Weinstube**

Michelsberg 10. ehemals Pohl.
Angenehme, kühle Lokalitäten. Anerkannt gute Verpflegung.
Separate Gesellschaftszimmer. — Fremdenzimmer.
Zum Besuche ladet höflich ein.
Heinrich Jahn
neuer Besitzer

Trierischer Hof
3 Spiegelgasse 3
Central-Bodega

seit 1892 am Platze
Weinstube des Trierischen Winzervereins.
Flaschenverkauf zu Originalpreisen.
Zimmer mit Pension.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 26. Mai 1917.

130. Vorstellung.

45. Vorstellung. Abonnement B.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Der Rosenkavalier.
Komödie für Musik in drei Aufzügen
von Hugo von Hoffmannsthal.
Musik von Richard Strauss.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 26. Mai 1917.

Abends 7 Uhr.

Neubau!
Die
Prinzessin und die ganze Welt.
Eine Filmkomödie in 4 Akten
Edgar Höyer. Antonsen
setzung aus dem Deutschen
Dr. John Josephson.
Spielleitung: Feodor Fjodorow.
Anfang 7 Uhr.

**Kinephon-Theater**

Taunusstr. 1
Vornehme Lichtspiele.

Vom 26. bis 28. Mai.
Valdemar Psilander
in dem ausgezeichneten Lustspiel
Das Verlobungsauto.
Eine originelle Liebesgeschichte.
Das Rätsel der verschlossenen Tür.
Ein geheimnisvolles Drama.
Ganz der Papa.
Urideler Schwanke mit
Rita Clermont.

Monopol-Lichtspiele

Wiesbaden, Wilhelmstrasse

neben Hotel Metropol

Von Freitag, 25. bis Samstag, 26. Mai (von 4-10 Uhr)

U. a.: Der große Sensationsroman

(Erst- und Altklassiker)

Der Fluch der Stille

Ein Künstler-Schauspiel in 3 Akten

von hundert Jahren

Glänzend im Aufzuge

Erstklassige Musik

Maria Carmi**Winklers**

Hochsomer

J.

Webergasse

Wett

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 23. Mai 1917.

Villa Römertor
Hotel Nizza
Bellevue
Pension Heinsen
Rose
Grüner Wald
Evangel. Hospiz
Pension Lerg
Royal
Grüner Wald
Tannus-Hotel
Grüner Wald
Tannus-Hotel
Union
Europäischer Hof
Union
Karlsberg
Rose
Goldener Brunnen
Grüner Wald
Goldenes Kreuz
Hotel Vogel
Alteesal
Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Reichspost
Kaiserhof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Fortuna
Grüner Wald
Europäischer Hof
Saalgasse 24/26
Rheinischer Hof
Hainweg 1
Europäischer Hof
Nonnenhof
Wiesbadener Hof

Havinbeck-Hartmann, Hr., Münster (Westf.),
Heiliger, Hr. Kfm., Hamburg
Helmut, Hr. Musiklehrer, Mülheim (Ruhr)
Hennig, Hr. m. Fr., Oberlind
Henzel, Hr., Bidingen
Hermes, Hr., Düsseldorf
Hertschaft, Frl.,
Heutwold, Hr. Fabr. m. Fr., Enschetten
Hilsmann, Hr., Oberhausen
Hirschberg, Hr. Kfm., Berlin
Hitzemann, Hr. m. Fr.,
Hitzer, Hr. Ltn.,
von Hochwächter, Hr. Oberltn.,
Hocken, Fr. Hptm., Münster (Westf.)
Hövel, Fr. Dir., Dortmund
Hofmann, Hr.,
Holzapfel, Hr., Kassel
Horloke, Hr. Ing., Duisburg
Hünter, Hr. Geh. Reg.-Rat m. Fr. u. Begl., Koblenz

Ulner, Hr. Bankier m. Fr., Elbing
Jaeger-Leisen, Hr. Rittergutsbes., Leisen
Jung, Hr. Kfm., Hanau
Kappes, Hr. Kfm., Düsseldorf
Kasper, Fr., Neuwied
Kayem, Hr. Fabr., Kaiserslautern
Kayer, Fr. Oberltn., Halensee
Keim, Fr. Obering., Frankenthal
Kreher, Hr. Kfm., München
Kloeb, Hr. Major m. Fam., Saarbrücken
Klostermann, Hr., Oldenburg
Knop, Hr. Hptm. m. Fr., Kolberg
Kohn, Hr. Marinebaumeister, Ostende
Koeckhorn, Hr. Offizier, Osterode
Künne, Fr., Wilsdorf
Koopmann, Hr. Kfm., Trier
Koppengarten, Frl., Berlin
Krasse, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Engelswacht
Sanatorium Dietemühle
Gasthof Krug

Nassauer Hof
Palast-Hotel
Tannus-Hotel
Hotel Vogel
Albany
Gasthof Krug
Evangel. Hospiz
Kaiserhof
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Reichspost
Royal
Primavera
Goldenes Kreuz
Evangel. Hospiz
Nassauer Hof
Residenz-Hotel
Koblenz
Hotel Berg
Hotel Viktoria
Nassauer Hof
Trierischer Hof
Gasthof Krug
Gasthof Krug
Schwarzer Bock
Villa Germania
Pension Mulack
Gasthof Krug
Pension Speranza
Zwei Böcke
Dambachtal 1
Quisisana
Quisisana
Gasthof Krug
Grüner Wald
Tannus-Hotel

Pfeil, Hr. Fabrikdr., Landsberg
Pithe, Hr. Rechn.-Rat m. Fr., Pankow
Pordour, Hr., Jüterbog
Priller, Fr., Frankfurt
Probst, Frl., Braubach
Quaring, Hr. Oberltn., Gotha
Quedenfeld, Fr. m. Tochter, Steglitz
Reilinger, Hr. Kfm., Mannheim
Reinhard, Hr. m. Fr., Ludwigshafen
Reissert, Fr. m. Tochter, Düsseldorf
Reiter, Hr. m. Fr., Dalhausen
Rembold, Hr. Kaplan, Bonn
Richter, Fr., Rittergut Ottenhausen
Richter, Hr., Berlin
Riemer, Hr. Kfm., Dresden
Ritter von Ublagen, Hr. Hptm., Wien
Ritter, Hr., Harburg
Röder, Hr. Kfm., Berlin
Rölisch, Frl., Neß
Roewenich, Hr. Kfm., Euskirchen
Rüttgers, Hr. Fabrikbes. Dr., Gräfrath
Rüthling, Hr. Major, Frankfurt
Rugl, Fr. Dr., Strassburg
Rusch, Hr., Hannover
Rutenbeck, Hr. Kfm., Milspe

Saupe, Hr. Kfm., Düsseldorf
Scharre, Hr. Kfm., Zeitz
Schedel, Fr. San.-Rat Dr., Bad Nauheim
Schenk, Hr. Kfm., O.-Tiefenbach
Schiedberg, Hr. Fabr., Essen
Schilling, Hr. Kfm., Berlin
Schillow, Hr. Kfm., Berlin
Schmidt, Frl., Neuses
Schmidt, Hr. m. Fam. u. Bed., Stangenmühle
Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Schmitt, Hr. Rent. m. Fr., Gölitz
Schmitt, Hr., Düsseldorf
Schneider, Hr. Kfm., Emadetten
Schon, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Schroder, Hr. Leutnant, Bielefeld
Schütte, Hr. Student, Düsseldorf
Schulz, Fr., Hagen i. W.
Schuster, Hr. Offizier,
Seifer, Hr. Kfm., Köln
Seiffert, Hr. Rent. m. Fr., Iserlohn
Seligsohn, Hr. Landrichter, Kiel
Siebert, Hr., Mannheim
Siefert, Hr. Stadtrat m. Begl., Spandau
Siewert, Hr., Leipzig
Spindler, Hr. Fabr. m. Fr., Dülken
Steinbach, Hr. Leutnant, Dresden
Steinborn, Hr. Kfm., Bonn
Steinhauer, Hr. Kfm., Frankfurt
Steinweg, Hr. Kfm., Dortmund
Stelling, Hr. Rent. m. Fr., Neuwied
Stelzer, Hr. Lehrer m. Fr., Dresden
Stengel, Frl., Magdeburg
Stephan, Fr. Dr., Eisleben
Stoppelbein, Hr., Spremlingen
Strähling, Hr. Kfm. m. Fr., Bocken
Strässer, Hr. Kfm., Michelstadt
Sussmann, Frl., Wattenscheid

Gasthof Krug
Goldenes Ross
Continental
Wiesbadener Hof
Augenheilstalt
Wiesbadener Hof
Zum neuen Adler
Hotel Vogel
Nassauer Hof
Grüner Wald
Hotel Vogel
Gr. Burgstr. 13
Zwei Böcke
Gasthof Krug
Sanatorium Dr. Abend-Arnold
Royal
Einhorn
Union
Augenheilstalt
Tannus-Hotel
Weisses Ross
Hessischer Hof
Pension Humboldt
Rose
Grüner Wald

Hotel Weins
Grüner Wald
Kaiserbad
Friedrichstr. 31
Metropole u. Monopol
Gasthof Krug
Gasthof Krug
Augenheilstalt
Nerotal 31
Grüner Wald
Tannus-Hotel
Hotel Viktoria
Nassauer Hof
Tannus-Hotel
Gasthof Krug
Gasthof Krug
Bellevue
Reichspost
Schwarzer Bock
Pension Fortuna
Gasthof Krug
Zur Stadt Biebrich
Silvana
Evangel. Hospiz
Fürstehof
Grüner Wald
Union
Wiesbadener Hof
Hohenzollern
Evangel. Hospiz
Evangel. Hospiz
Continental
Evangel. Hospiz
Augenheilstalt
Residenz-Hotel
Alteesal
Wiesbadener Hof

Hotel Vogel
Kaiserhof
Gasthof Krug
Union
Villa Violetta
Colmar
Hotel Royal
Prinz Heinrich
Fürstehof
Continental
Hessischer Hof
Tannus-Hotel
Union
Haus Dambachtal
Zur Sonne
Evangel. Hospiz
Metropole u. Monopol
Zum Erbprinzen
Rose
Nassauer Hof
Pension Lerg
Friedrichstr. 31
Hotel Dahlheim
Wilhelm
Bellevue
Pension Humboldt
Tannus-Hotel
Continental
Nassauer Hof
Karlshof
Hotel Vogel
Pension Humboldt

Konzert
Illions Reserve
Nr. 80.

Haberland
Kern
Fr. v. Suppe
Hill
E. Walden

toffe
cke

Orient
Tel. 860.

mit Konditoren
Räumen
Aufschlag
Künstler-Konzert

stube
Telefon

gute Verpflegung
Heinrich Jahn
Heinrich Jahn

Hof
3
mega

inzerverein
reisen.

ersündigt
ch strafbar

idenz-Theater
den 26. Mai
Abenda 7 Uhr.

und die ganze
komödie in 4 Akten
ver. Antoramus
aus dem Hause
John Josephus
itung: Foodie

pol-Lichtspiel
Wiesbaden, Wilhelmstrasse
en Hotel Metropol
tag. 25. bis 26. Mai
Mai (von 4-10 Uhr)

grosse Sonettens
und Alleinstellungs
hler-Schaupiel in 1
hinreisende G
im Aufzug!
Erstklassige Musik
Film der Seite mit

ria Carmi
Erstaufführung
astischen Komödie
falsche Robine
tengeweichte in 2 Akten

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant
Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch
— Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

MODELLE
Hochsommer-Kleider / Mäntel / Blusen
J. BACHARACH
HOPLIEFERANT
Webergasse 4
Telephon Nr. 6011
Wettannahmestelle
Wilhelmstrasse 8 Gartenhaus.

Detektiv
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566
Is. Ref.
Hauptstadt
Berlin W. 50
Filialen: Frankfurt a. M.
Hamburg-Stettin.
Beobachtungen. Auskünfte

Man fordere
in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Nachruf.
Den Helden des Vaterland starb am 21. Mai an den Folgen einer schweren Verwundung
Leo Wolfram
Unteroffizier in einer Sturmkompanie.
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.
In dem Gefallen verlieren wir einen tüchtigen, unerschrockenen Feuerwehrmann, der sich durch treue Pflichterfüllung hervorgetan hat.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Wiesbaden, den 25. Mai 1917.
Die Feuerwehrdeputation:
Klett, Stadtrat.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 96.

Samstag, den 26. Mai 1917.

5. Jahrgang Nr. 96.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 1. Juni 1917, nachmittags 4 Uhr in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergeblich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beratung und Feststellung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1917. Ver. Fin.-A.
2. Verkauf einer städtischen Grundfläche an der Sophienstraße. Ver. Fin.-A.
3. Festlegung der Normaleinheitspreise für die durch die Stadt auszuführenden Hausanschlussarbeiten. Ver. Bau-A.
4. Vorlage betr. das Urteil über die Einführung der vollen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Ver. Erg.-A.
5. Ernennung von Mitgliedern für den Lebensmittel-Ausschuss. Ver. Wahl-A.
6. Festlegung des Witwen- und Waisengeldes für die Hinterbliebenen eines Rummufers.

Wiesbaden, den 24. Mai 1917.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Verkaufsregelung für „Einfachbier“.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1916 (R.-G.-Bl. S. 607/728) in Verbindung mit dem Gesetz betr. Höchstpreise vom 4. Aug. 1917 (R.-G.-Bl. S. 616) und den ministeriellen Ausführungsbestimmungen vom 23. März 1917 zur Verordnung des Reichsanwalters über Bier vom 20. Februar 1917 (R.-G.-Bl. S. 162) wird folgendes bestimmt:

1. Die Brauereien dürfen untergärtiges Bier mit einem Stammwürzgehalt von weniger als 6 vom Hundert nur unter der Bezeichnung „Einfachbier“ in Verkehr bringen.
2. Die Herstellung von untergärtigem Bier mit einem Stammwürzgehalt von weniger als 3 vom Hundert ist verboten.

Für den Hektoliter dieses Einfachbieres ist ein Preis von 20 M. festgesetzt.

3. Für „Einfachbier“ werden folgende Ausschankpreise festgesetzt:
4/20 Liter 15 Pf., 5/20 Liter 17 Pf., 6/20 Liter 19 Pf.,
7/20 Liter 21 Pf.

4. Für den Verkauf von „Einfachbier“ in Flaschen von den Brauereien an die Wiederverkäufer wird für die Literflasche ein Preis von 28 Pf., für die Halbliterflasche ein Preis von 15 Pf. festgesetzt, für den Verkauf vom Wiederverkäufer an den Verbraucher von 33 Pf. bzw. 19 Pf.

5. Der Verkauf von „Einfachbier“ mit untergärtigem Bier von 6% oder mehr Stammwürzgehalt ist verboten.

6. Die Inhaber von Gast- und Schankwirtschaften sowie von anderen Betrieben, die Bier offen oder in Flaschen oder in anderen Gefäßen im Kleinverkauf abgeben, sind verpflichtet, in ihren Verkaufsräumen und Verkaufsstellen eine Preistafel an einer für das Publikum augenfälligen Stelle auszuhängen, auf der die in § 3 und 4 festgesetzten Kleinverkaufspreise verzeichnet sind mit der Überschrift: „Preise für Einfachbier“.

7. Die in dieser Verordnung festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1917, Dezember 1914 in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 (R.-G.-Bl. S. 25) und vom 23. September 1915 (R.-G.-Bl. S. 603).

8. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Verordnung werden nach den maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

Wiesbaden, den 23. Mai 1917.

Der Magistrat.

Verkaufsregelung für Buttermilch.

1. Buttermilch darf vom 1. Juni ab bei den hiesigen Molkereien und Milchhandlungen nur an eingetragene Kunden abgegeben werden. Kundenlisten liegen zum Zweck der Eintragung am Dienstag, den 29. und Mittwoch, den 30. Mai 1917 von 11 Uhr ab in den Geschäftsräumen der hiesigen Molkereien und Milchhandlungen, die seither Buttermilch verkauft haben, offen. Der Eintrag erfolgt nur gegen Vorlage des Haushaltsanweises, der zum Nachweis der erfolgten Eintragung in die Kundenliste auf der Rückseite mit einem Stempelabdruck der Molkereien oder Milchhandlungen versehen wird. Für den Bezug der Buttermilch werden bei der Anmeldung Karten auszugeben.

2. Die Molkereien oder Milchhandlungen haben vor dem Verkauf durch Anschlag an ihren Verkaufsräumen bekanntzugeben, welche der eingetragenen Kunden überhaupt bedient und in welcher Reihenfolge sie abgefertigt werden sollen. Die Verkaufseinteilung ist nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Buttermilch im Einvernehmen mit dem städt. Milchamt festzusetzen.

3. Das städt. Milchamt ist ermächtigt, alle sonstigen zur Regelung des Verkaufs erforderlichen Anordnungen zu treffen. Die Molkereien oder Milchhandlungen sind verpflichtet, den ergebenden Anordnungen nachzukommen.

4. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Wiesbaden, den 26. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die von den Kleingartenbesitzern bestellten Bohnenstangen und Erbsenreiser sind eingetroffen. Die Anweisung hierauf sind in Zimmer 3 der Stadt-Gartenverwaltung Friedrichstraße 5 gegen vorherige Bezahlung abzuholen.

Stadt-Gartenverwaltung.

Landwirte, Gärtner und Kleingartenbesitzer.

Die Stadt-Gartenverwaltung hat gegen Bezugsschein (erhältlich Friedrichstraße 5, Zimmer 3) folgende künstliche Düngemittel abzugeben:

Schwefelsaures Kali, Kainit, Thomasmehl, schwefelsaures Ammoniak.

Die Ausgabe der Dünger erfolgt jeweils Mittwoch Nachmittag von 3–5 Uhr am Schuppen am warmen Damm gegenüber der englischen Kirche.

Stadt-Gartenverwaltung.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1918 folgende Läden anderweitig vermietet werden: Bogen Nr. 16–19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 20–21 1 Raum.

Beide Läden werden auch zusammen abgegeben.

Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 2. April 1917.

Städtische Bauverwaltung.

Viehählung am 1. Juni 1917.

Am 1. f. Mts. findet im Deutschen Reich eine Viehhählung statt; sie erstreckt sich auf Pferde und Fohlen (ohne Militärpferde), Rindvieh (Kälber, Jungvieh, Bullen, Stiere, Ochsen, Milch- und Zugkühe), Schafe, Schweine und Flegeln nach Alter und Geschlecht, sowie Kaninchen, Feder- und Gänse, Enten, Hühner, Truthühner, Hähne und Küken). Das in der Nacht vom 31. Mai zum ersten Juni vorübergehend (auf Reisen, Fuhrten pp.) abwesende Vieh ist bei der Haushaltung, zu der es gehört, mitzuführen. Zählkarten werden nicht ausgegeben. Durch die Zähler sind die Angaben der Viehhaltenden Haushaltungen in die Zählbezirkslisten einzutragen. Das Ergebnis des Eintrags ist von dem Haushaltungsvorstand mündlich zu bestätigen.

Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, nicht zu Steuerzwecken benutzt werden. Wer wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein erwiesen worden ist, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden.

Es wird ersucht, die Herren Zähler bei der Zählung zu unterstützen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Wärferters Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
2. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhofheim.
3. des ledigen Dienstmädchens Katharina Diefen, geboren am 8. Juli 1893 zu Ludwigshafen.

4. der ledigen Wärferters Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Weidenfeld.
5. der ledigen Haushälterin Gisela Ezinger, geboren am 12. Februar 1885 zu Frankfurt a. M.

6. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Marzfließberg.
7. des Tagelöhners Max Garbel, geboren am 22. Juni 1876 zu Brigg.

8. der ledigen Näherin Emilie Jung, geboren am 10. Mai 1892 zu Kuchelstau.
9. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.

10. des Tagelöhners Heinrich Keller, geboren am 5. September 1884 zu Wehlar.
11. der Ehefrau des Kriegers Martin Krazmann, geschiedenen Eßiger, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Seyer i. S.

12. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Rinn.
13. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Düsseldorf.

14. der Putzlerin Anna Kujak, geboren am 15. Okt. 1876 zu Sommer.
15. der ledigen Lubika Marzschall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Buerbach.

16. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
17. der ledigen Dienstmagd Katharina Müller, geboren am 9. Januar 1889 zu Laibach, Oberamt Kärnten.

18. des Kindermädchens Franziska Preuß, geb. am 22. Juli 1876 zu Remscheid.
19. des Tapeziererlehrlings Otto Reihner, geboren am 3. März 1885 zu Altona.

20. des Kuchensmachers Paul Riffert, geboren am 21. Dezember 1892 zu Wiesbaden.
21. der Dienstmagd Bertha Rühling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neumünster.

22. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Böhren.
23. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 hier.

24. der ledigen Haushälterin Marg. Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Cottenheim bei Coblenz.
25. der ledigen Karoline Schöffel, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.

26. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Sieglar, geboren am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.
27. des ledigen Zimmermädchens Johanna Theis, geboren am 3. August 1888 zu Wiesbaden.

28. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.
29. der ledigen Wärferters Marie Weißhede, geboren am 8. September 1884 zu Mainz.

30. des Tagelöhners Karl Wehl, geboren am 9. November 1863 zu Hattungen.
31. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichenau.

Wiesbaden, den 1. Mai 1917.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastrampe in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Wiesbaden, den 10. März 1917.

Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehschutzgesetz vom 24. Okt. u. 6. Nov. 1873, Wiesbadener Gemeindegesetz, ist erloschen.

Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben.

Wiesbaden, den 23. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 5. bis einschl. 14. Mai bei der königlichen Polizei-Direktion Wiesbaden eingelangten Fundstücke:

Gefunden: 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Fahrad, 1 Uhr, 1 silberne Damenuhr, 1 Fahrrad, 1 Damen-Schmuck, 1 Korallen-Halskette, 1 Epazierstock, 1 Brosche, 1 schwarzer Einfaß, 1 Perlen-Halskette, 2 Stadtschlüssel.
3 gefundene Hunde.
Zugelassen: 1 Rottweiler, 1 Weizenflegel.

Verordnung.

Auf Grund der §§ 1 und 9b des Gesetzes über die Lagerungszustände vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Gesetzes vom 11. Dezember 1915 verordne ich für den Festung Mainz:

Jede öffentliche Zusammenrottung, sowie jede Versammlung von Menschen auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen, die den öffentlichen Frieden gefährden, ist verboten.

Wer gegen diese Verordnung verstößt und der Verurteilung durch die Militärbehörden und die Polizeiorgane nicht sofort und unbedingt Folge leistet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Wiesbaden, den 17. April 1917.

Der Gouverneur der Festung Mainz,
gez.: von Büding, General der Artillerie.

Gestorben:

Am 18. Mai. Margarethe Bopp, ohne Beruf, 36 J.

Am 19. Mai. Witwe Clara Stobbe, geb. Schell, 72 J.

Am 20. Mai. Witwe Eleonore Hof, geb. Schell, 72 J.

Buchhalter Philipp Kaufmann, 38 J. Witwe Ernestine Kaufmann, 68 J.

geb. Haubach, 81 J. Witwe Ernestine Kaufmann, 68 J.

Am 21. Mai. Rentner Karl Lufken, 73 J.

Am 22. Mai. Witwe Karoline Hennemann, geb. 75 J.

Landwirt Johann Bender, 68 J. Postleutnant a. D. Siegmund, 59 J.

Am 23. Mai. Johann Schneider, 68 J.

Am 24. Mai. Johann Schneider, 68 J.

Am 25. Mai. Johann Schneider, 68 J.

Am 26. Mai. Johann Schneider, 68 J.

Am 27. Mai. Johann Schneider, 68 J.

Am 28. Mai. Johann Schneider, 68 J.

Am 29. Mai. Johann Schneider, 68 J.

Am 30. Mai. Johann Schneider, 68 J.

Am 31. Mai. Johann Schneider, 68 J.

Am 1. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 2. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 3. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 4. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 5. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 6. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 7. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 8. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 9. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 10. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 11. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 12. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 13. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 14. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 15. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 16. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 17. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 18. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 19. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 20. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 21. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 22. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 23. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 24. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 25. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 26. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 27. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 28. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 29. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 30. Juni. Johann Schneider, 68 J.

Am 1. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 2. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 3. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 4. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 5. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 6. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 7. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 8. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 9. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 10. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 11. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 12. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 13. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 14. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 15. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 16. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 17. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 18. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 19. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 20. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 21. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 22. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 23. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 24. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 25. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 26. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 27. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 28. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 29. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 30. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 31. Juli. Johann Schneider, 68 J.

Am 1. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 2. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 3. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 4. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 5. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 6. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 7. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 8. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 9. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 10. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 11. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 12. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 13. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 14. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 15. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 16. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 17. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 18. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 19. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 20. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 21. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 22. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 23. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 24. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 25. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 26. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 27. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 28. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 29. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 30. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 31. August. Johann Schneider, 68 J.

Am 1. September. Johann Schneider, 68 J.

Am 2. September. Johann Schneider, 68 J.

Am 3. September. Johann Schneider, 68 J.

Am 4. September. Johann Schneider, 68 J.

Am 5. September. Johann Schneider, 68 J.

Am 6. September. Johann Schneider, 68 J.

Am 7. September. Johann Schneider, 68 J.

Am 8. September. Johann Schneider, 68 J.

Am 9. September. Johann Schneider, 68 J.

Am 10. September. Johann Schneider